

CDM Consult GmbH · Am Umweltpark 3-5 · D-44793 Bochum

Kreis Coesfeld  
Abteilung 70 - Umwelt

Friedrich-Ebert-Straße 7  
48651 Coesfeld

2010-05-12  
Magnus Schlüter  
tel: 0234 68775-613, fax: -10  
magnus.schlüter@cdm-ag.de

Projekt-Nr. CDM: **65233**  
(bitte im Schriftverkehr  
stets angeben)

### **Deponie Dülmen Rödder Prüfung von Standortalternativen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bzgl. Ihrer Anfrage zur Prüfung von Standortalternativen innerhalb des Planungsprozesses zur Deponie Dülmen Rödder, nehmen wir wie folgt Stellung.

Im Rahmen der Grundlagenermittlung zur gepl. Deponie Dülmen Rödder wurden neben dem Standort Dülmen Rödder die Standorte:

- Coesfeld Flamschen, Bereich der ehem. Kasernenschießanlage
- Vinnum-Olfen, ehem. Mergelgrube und Boden Bauschuttdeponie

hinsichtlich ihrer Eignung geprüft und dem Standort Dülmen Rödder gegenübergestellt.

Für Standort Dülmen Rödder ist zum einen die Verfügbarkeit für die Remex Coesfeld gegeben und zum anderen konnte dessen geologische Eignung, aufgrund der Vornutzung (ehem. Tongrube), als gegeben angenommen werden. Dieser Sachverhalt wurde im weiteren Planungsprozess durch Feld- und Laborergebnisse bestätigt. Vor diesem Hintergrund wurde der Standort Dülmen Rödder zunächst als Vorzugsvariante eingestuft.

Die Alternativstandorte wurden anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Verfügbarkeit, nächstgelegene Wohnbebauung, geologische Eignung, etc.) auf ihre Eignung hin geprüft, bewertet und dem Standort Dülmen Rödder gegenübergestellt.

Im Ergebnis dieser vergleichenden Standortgegenüberstellung konnte festgestellt werden, dass sich kein Alternativstandort, auf Grund seiner ermittelten Eignung, im Vergleich zur Vorzugsvariante für den weiteren Planungsprozess aufdrängt.

Die Alternativstandorte lassen sich wie folgt beschreiben:

- Bei dem Alternativstandort Coesfeld Flamschen handelt es sich um den Bereich der ehem. Schießanlage auf dem Gebiet der nunmehr geschlossenen Freiherr-vom-Stein-Kaserne. Derzeitiger Eigentümer ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.
- Bei dem Standort Vinnun-Olfen handelt es sich um eine ehem. Mergelgrube, die im Zeitraum von 1975 bis 1986 im Rahmen ihrer Verfüllung als Boden- und Bauschuttdeponie genutzt wurde. Die Fläche ist renaturiert und wird aktuell weitestgehend als Grünland genutzt. Die Fläche befindet sich in Privatbesitz bzw. im Besitz der Ziegelwerk Vinnun GmbH.

Die vergleichende Standortprüfung wurde anhand folgender Kriterien vorgenommen:

1. Verfügbarkeit
2. Entfernung zur nächsten Wohnbebauung
3. Flächengröße und Deponievolumen
4. Entfernung zum nächstgelegenen Vorfluter
5. Verkehrstechnische Anbindung
6. Lage im Kreisgebiet
7. Aktuelle Nutzung und mögliche Vorbelastung
8. Hydrogeologische Eigenschaften und Eignung (Geologische Barriere)
9. Eingriff und Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch

## Standortprüfung Dülmen Rödder

1. Verfügbarkeit  
Die vorgesehene Fläche wird derzeit von der Remex genutzt und ist durch Pachtverträge weiterhin verfügbar.
2. Entfernung zur nächsten Wohnbebauung  
Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von 200 bzw. 300 m Entfernung.
3. Der Standort ist ca. 7,5 ha groß und somit vergleichbar dem Alternativstandort Coesfeld-Flamschen.
4. Entfernung zum nächstgelegenen Vorfluter  
Der nächstgelegene Vorfluter Brunsbach, zur Einleitung von auf der Oberflächenabdichtung gefasstem Niederschlagswasser, befindet sich unmittelbar nördlich der vorgesehenen Fläche.
5. Verkehrstechnische Anbindung  
Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt weiterhin über die vorh. Zufahrt und ist vertraglich gesichert.
6. Lage im Kreisgebiet  
Der Standort befindet sich zentral im Kreisgebiet (vgl. Anlage 1).
7. Aktuelle Nutzung und mögliche Vorbelastung  
Die Fläche ist eine ehem. Tongrube deren Verfüllung weitestgehend abgeschlossen ist. Des weiteren wird die Fläche durch eine Boden- und Bauschuttauflbereitungsanlage genutzt.
8. Hydrogeologische Eigenschaften und Eignung (Geologische Barriere)  
Bei der Fläche handelt es sich um eine ehem. Tongrube, die im Rahmen ihrer Verfüllung weitestgehend mit schluffigen bindigen Bodenmaterialien verfüllt wurde. Aufgrund der vorgenommenen Feld- und Laboruntersuchungen kann der vorh. Untergrund als geologische Barriere im Sinne der Deponieverordnung eingestuft werden.
9. Eingriff und Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch  
Aufgrund der Vornutzung sowie der Entfernung zur nächstgelegenen Wohnbebauung ist der Eingriff bzw. die Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch ähnlich dem des Standortes Coesfeld-Flamschen zu bewerten.

### Standortprüfung Coesfeld Flamschen:

1. Verfügbarkeit  
Derzeitiger Eigentümer der Fläche ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die Verfügbarkeit für die Remex Coesfeld ist daher nur bedingt gegeben.
2. Entfernung zur nächsten Wohnbebauung  
Die nächstgelegene Wohnbebauung besteht aus vereinzelten Wohngebäuden in einer Entfernung größer 700 m.
3. Flächengröße und Deponievolumen  
Der Bereich der ehem. Schießanlage weist eine Größe von ca. 7,0 ha aus und ist damit vergleichbar derer des Standortes Dülmen Rödder. Zur Bereitstellung eines vergleichbaren Deponievolumens ist somit eine vergleichbare Endausbauhöhe notwendig.
4. Entfernung zum nächstgelegenen Vorfluter  
Der nächstgelegene Vorfluter, zur Einleitung von auf der Oberflächenabdichtung gefasstem Niederschlagswasser, ist der östlich des Kasernengeländes verlaufende Kannebrocksbach. Die Entfernung von der ehem. Schießanlage bis zum Kannebrocksbach beträgt ca. 900 m (vgl. Anlage 2).
5. Verkehrstechnische Anbindung  
Die verkehrstechnische Anbindung ist über die vorh. Infrastruktur des ehem. Kasernengeländes gegeben.
6. Lage im Kreisgebiet  
Der Alternativstandort befindet sich im nordwestlichem Randbereich des Kreises Coesfeld. Die Lage innerhalb des Kreisgebietes somit weniger zentral als die des Standortes Dülmen Rödder, der zentral im Kreisgebiet liegt (vgl. Anlage 1).
7. Aktuelle Nutzung und mögliche Vorbelastung  
Die vorgesehene Fläche war Bestandteil der ehem. Schießanlage der Freiherr-vom-Stein Kaserne, die Ende 2008 geschlossen wurde. Da die notwendigen Sanierungsuntersuchungen noch nicht abgeschlossen sind, kann eine Schadstoffbelastung (hier Schwermetalle) sowie ein hieraus resultierender Sanierungsbedarf, aufgrund der Vornutzung, nicht ausgeschlossen werden.
8. Hydrogeologische Eigenschaften und Eignung (Geologische Barriere)  
Im Rahmen der Sanierungsuntersuchungen zum Gesamtstandort, wurden auf einer unmittelbar angrenzenden Fläche vier Bohrsondierungen bis in eine Tiefe von ca. 7,0 m unter GOK abgeteuft. Innerhalb dieser Bohrsondierungen wurden bis zur Endteufe im wesentlichen Feinsande angetroffen. Für den hier beschriebenen Alternativstandort ist von gleichen geologischen Verhältnissen auszugehen, so dass das Vorhandensein einer geologischen Barriere im Sinne der Deponieverordnung als nicht gegeben anzusehen ist. Die Nutzung dieses Standortes würde somit die Herstellung einer technischen Barriere erforderlich machen.
9. Eingriff und Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch  
Aufgrund der Vornutzung als Schießanlage sowie der Entfernung zur nächstgelegenen Wohnbebauung ist der Eingriff bzw. die Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch ähnlich dem des Standortes Dülmen Rödder zu bewerten.

## Standortprüfung Vinum-Olfen

1. Verfügbarkeit  
Die vorgesehene Fläche ist in Privatbesitz bzw. in Besitz der Ziegelwerke Vinum GmbH, die Verfügbarkeit für die Remex Coesfeld ist daher nur bedingt gegeben.
2. Entfernung zur nächsten Wohnbebauung  
Die Fläche grenzt im Nordosten an die Ziegelei Vinum und im Westen und Nordwesten unmittelbar an eine Wohnbebauung an.
3. Der Alternativstandort ist ca. 4,5 ha groß und ist somit ca. 40 % kleiner als die Fläche des Standortes Dülmen Rödder. Zur Bereitstellung eines vergleichbaren Deponievolumens wäre somit eine wesentlich höhere Endausbauhöhe, mit den damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die unmittelbar angrenzende Wohnbebauung, notwendig.
4. Entfernung zum nächstgelegenen Vorfluter  
Der nächstgelegene Vorfluter, zur Einleitung von auf der Oberflächenabdichtung gefasstem Niederschlagswasser, befindet sich nordöstlich in einer Entfernung von ca. 400 m (vgl. Anlage 2).
5. Verkehrstechnische Anbindung  
Die verkehrstechnische Anbindung an die öffentliche Infrastruktur ist derzeit nur über die Zufahrt der Ziegelei möglich. Ein nahe gelegener Autobahnanschluss, vergleichbar dem der Standorte Dülmen oder Coesfeld, ist nicht gegeben.
6. Lage im Kreisgebiet  
Der Alternativstandort befindet sich im südlichen Randbereich des Kreises Coesfeld. Die Lage innerhalb des Kreisgebietes somit weniger zentral als die des Standortes Dülmen Rödder, der zentral im Kreisgebiet liegt (vgl. Anlage 1).
7. Aktuelle Nutzung und mögliche Vorbelastung  
Bei dem Standort Vinum-Olfen handelt es sich um eine ehem. Mergelgrube, die im Zeitraum von 1975 bis 1986 im Rahmen ihrer Verfüllung als Boden- und Bauschuttdeponie genutzt wurde. Derzeit wird die Fläche weitestgehend als landwirtschaftliche Grünfläche genutzt.
8. Hydrogeologische Eigenschaften und Eignung (Geologische Barriere)  
Bei der Fläche handelt es sich um eine ehem. Mergelgrube, die im Rahmen ihrer Verfüllung als Boden- und Bauschuttdeponie genutzt wurde. Die Eignung der Verfüllung als geologische Barriere, kann daher nur bedingt vorausgesetzt werden.
9. Eingriff und Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch  
Unter der Voraussetzung eines vergleichbaren Deponievolumens und der damit verbundenen wesentlich höheren Endausbauhöhe, ist aufgrund der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung von einem wesentlich größeren Eingriff bzw. Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch bezogen auf den Standort Dülmen Rödder auszugehen.

In Tabelle 1 erfolgt eine tabellarische Auflistung der Kriterien zum Abwägungsprozess hinsichtlich der Standortauswahl. Der Standort mit der niedrigsten Summe der Platzierungen entspricht dem Standort größter Eignung.

Tabelle 1: Entscheidungsprozess zur Standortauswahl

<b>Standort</b>	<b>Dülmen</b>	<b>Platz</b>	<b>Coesfeld</b>	<b>Platz</b>	<b>Vinnum</b>	<b>Platz</b>
<b>Bewertungskriterium</b>						
Verfügbarkeit	+	1	-	3	o	2
Entfernung zur nächsten Wohnbebauung	o	2	+	1	-	3
Flächengröße und Deponievolumen	+	1	+	1	-	2
Entfernung zum nächstgelegenen Vorfluter	+	1	-	2	-	2
Verkehrstechnische Anbindung	+	1	+	1	-	2
Lage im Kreisgebiet	+	1	-	2	-	2
Aktuelle Nutzung und mögliche Vorbelastung	+	1	o	2	o	2
Hydrogeologische Eigenschaften und Eignung (Geologische Barriere)	+	1	-	3	o	2
Eingriff und Einwirkung auf Natur, Landschaft und Mensch	o	2	+	1	-	3
Summe der Platzierungen		11		16		20

Erläuterung:

+ = hohe/positive Eignung

o = mittlere Eignung

- = geringe Eignung

Im Ergebnis der Standortprüfung ist festzustellen, dass der Standort Dülmen Rödder der geeignetste Standort ist.

Mit freundlichen Grüßen

**CDM** Consult GmbH

i.A.



Dipl.-Ing. Magnus Schlüter

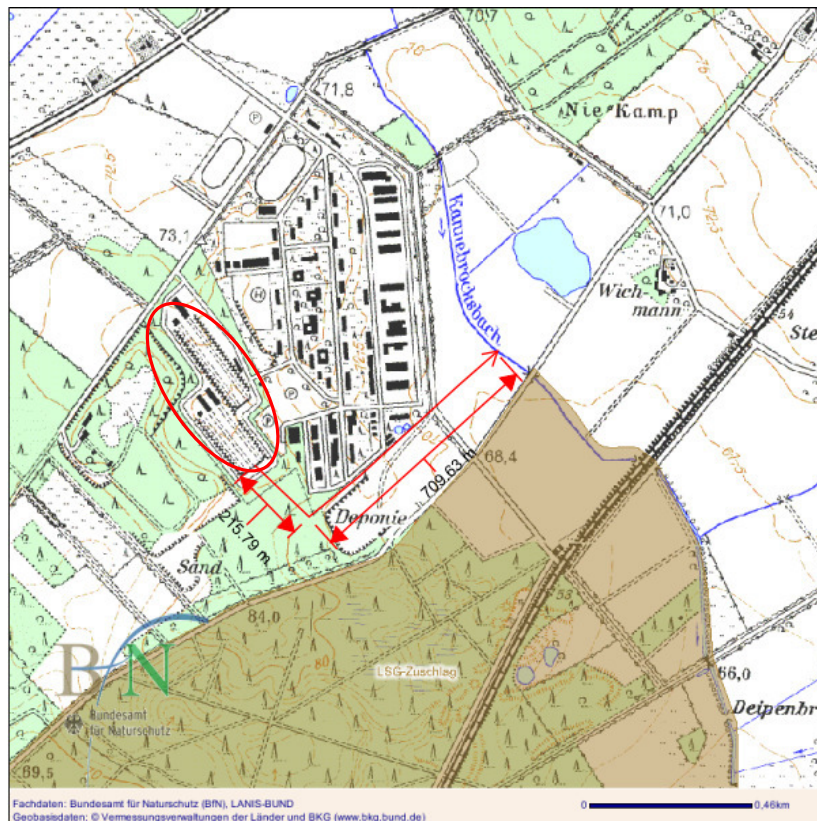
**Anlage:** Lageplan Kreisgebiet, Lageplan Vorfluter







## Alternativstandort Coesfeld-Flamschen



## Alternativstandort Vinum-Olfen

